

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

PKS



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Olpe

Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 Kreispolizeibehörde Olpe

[Inhalt](#)



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Olpe

Inhalt

Vorwort des Landrates.....	4
1. Hinweis	7
2. Vorbemerkungen.....	7
3. Gesamtsituation 2023	8
2.1 Kriminalitätsentwicklung der KPB Olpe 2014-2023	8
2.2 Häufigkeitszahl KPB Olpe/Land NRW	9
2.3 Aufklärungsquote 2023	10
2.4 Aufklärungsquoten 2015-2023 KPB Olpe / Land NRW	10
2.5 Tatverdächtige - Fünfjahresvergleich	11
2.6 Mehrfachtatverdächtige (MTV) - Intensivtäter	11
2.7 Opfer	12
2.8 Schäden durch registrierte Kriminalität.....	13
2.9 Ausgewählte Deliktgruppen - Anteil an der Gesamtkriminalität	14
2.10 Übersicht über die Entwicklung der Deliktgruppen	15
4. Einzelbetrachtungen	16
3.1 Gewaltkriminalität	16
3.2 Herausragender Sachverhalt 2023.....	17
3.3 Körperverletzungsdelikte	18
3.4 Raubdelikte	19
3.5 Widerstand/ tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen.....	20
3.6 Häusliche Gewalt	21
3.7 Sexualdelikte	22
3.7.1 Stetiger Zuwachs der Fallzahlen und der sichergestellten Datenmengen.	23
3.8 Eigentumskriminalität	24
3.8.1 Wohnungseinbruch	24
3.8.2 Firmeneinbrüche	26

3.8.3 Diebstahl an/aus Kfz	27
3.8.4 Betrug	28
3.8.5 Cyber-/Internetkriminalität	29
3.9 Rauschgiftkriminalität	30
3.9.1 Aufstellung sichergestellter Betäubungsmittel 2023.....	30
3.10 Branddelikte	31
3.10.1 Herausragende Brände	31
5. Vergleich Städte und Gemeinden	32
6. Abkürzungsverzeichnis	33
7. Impressum	34

Vorwort des Landrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wurde die landesweite Kriminalstatistik durch den Innenminister vorgestellt. Die Kreispolizeibehörde Olpe möchte ergänzend über die Kriminalitätsentwicklung des vergangenen Jahres im Kreis Olpe informieren.



Die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2023 weist für den Kreis Olpe 6.053 Straftaten aus und damit 22 mehr als im Vorjahr. Dies bedeutet eine minimale Steigerung in Höhe von 0,36 %. Ein Anstieg der Fallzahlen ist landesweit zu beobachten.

Die Aufklärungsquote beträgt 62,17 %, was einer Steigerung von 0,09 Prozentpunkten bedeutet.

Das Ziel, die Gesamt-Aufklärungsquote im Land auf mindestens 60 % zu steigern, wird, wie in den letzten Jahren, in der KPB Olpe erfüllt.

Die Aufklärungsquote stellt einen der besten Werte im Land Nordrhein-Westfalen dar.

Vor dem Hintergrund insgesamt stagnierender Fallzahlen sind in den einzelnen Deliktsbereichen jedoch Schwankungen zu verzeichnen.

Die Anzahl der Taten des Wohnungseinbruchsdiebstahls ist nach einer Steigerung 2022 wieder um 18,84 % auf 56 Taten (2022: 69) gesunken.

Hervorzuheben ist hierbei der erneut hohe Anteil von 62,5 % versuchten Taten. Demnach enden mehr als die Hälfte der Fälle im Versuchsstadium.

Die Aufklärungsquote verzeichnet weiter einen Rückgang auf 7,14 % (2022: 17,39 %). Dies hängt oftmals mit der Erkennung einzelner Serientaten zusammen.

Im Bereich der Firmeneinbrüche verdoppelten sich die Fallzahlen. Es wurden 76 Fälle (2022: 38) registriert. Der Versuchsanteil ist jedoch auch von 29 % auf 47 % gestiegen, so dass etwa die Hälfte der Taten Versuche darstellen. Die Aufklärungsquote weist ebenfalls eine Steigerung von 18,4 % auf 23,69 % auf.

Die Fallzahlen werden gerade in diesem, das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung stark beeinflussenden, Deliktsbereich fortlaufend bewertet und in den Prozess zur Entscheidungsfindung betreffend der Schwerpunktsetzungen einbezogen.

Im Bereich der Gewaltdelikte skizziert sich ein Zuwachs in Höhe von 8,97 % gegenüber dem Vorjahr. Nach 234 angezeigten Taten in 2022 erhöhte sich deren Anzahl auf 255. Die Aufklärungsquote liegt bei 90,59 %.

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Seit 2020 entwickelte sich die Bekämpfung der Kinderpornografie und des sexuellen Missbrauchs von Kindern landesweit zu einem Schwerpunkt der Kriminalitätsbekämpfung. Wie bereits in den Vorjahren erwähnt, wurden in unserer Behörde seit 2019 umfangreiche personelle und organisatorisch-technische Maßnahmen getroffen, sowie neue Abläufe und Strukturen entwickelt, um die Menge der ausgewerteten Daten insgesamt für alle Deliktsbereiche zu erhöhen und effektiver abzuarbeiten. Eine nicht immer einfache Tätigkeit für die in diesem Deliktsbereich eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aber notwendig ist, um Missbrauchsgefahren abzuwehren und perfide Straftäter zu überführen.

Innerhalb der Gruppe der Diebstahlsdelikte liegt die Aufklärungsquote bei 34,62 %. Hierbei ist nach einem Anstieg um 41 % in 2022 nur ein Anstieg von 8,36 % festzustellen. Konkret stiegen diese von 1.674 auf 1.814 Taten.

Die Untergruppe des schweren Diebstahls stieg von 489 auf 562 Straftaten. Die Aufklärungsquote stagnierte hier und liegt bei 21,71 % (2022: 21,27 %).

Es wurden 922 Vermögens- und Fälschungsdelikte (2022: 872) registriert. Die Aufklärungsquote liegt hier bei 65,73 % (2022: 63,3 %).

Vergleichsweise konstant entwickelte sich die Straßenkriminalität von 1.189 auf nun 1.200 Taten. Die Aufklärungsquote sank von 27,6 % auf 22,25 %.

Die Entwicklung der Fälle häuslicher Gewalt zeigt eine leicht sinkende Fallzahl von 291 Delikten in 2022 auf 276 Fällen in 2023.

Hierbei wurde in 110 Fällen ein Rückkehrverbot/eine Wohnungsverweisung durchgeführt

Die Bevölkerung im Kreis Olpe hat einen sehr wichtigen Anteil an einer erfolgreichen Kriminalitätsbekämpfung. Mit der Vorlage von Anzeigen erhalten wir ein mehr oder weniger reales Bild von Kriminalität.

Gleichzeitig wissen wir, dass viele Straftaten aber nicht angezeigt werden. Das ist auch der Grund warum wir mit der Polizeilichen Kriminalstatistik nur das wiedergeben können, was uns bekannt ist. Deswegen appellieren wir an die Bürger: Niemand muss Straftaten hinnehmen. Erstellen Sie Anzeige!

Ebenso kann die Polizei nicht jederzeit an allen Orten im Kreis Olpe sein. Weil uns aufmerksame Bürgerinnen und Bürger jedoch verdächtige Beobachtungen rechtzeitig gemeldet haben, konnten viele Straftaten aufgeklärt werden.

Deswegen haben wir eine weitere Bitte an die Bürgerinnen und Bürger: Melden Sie verdächtige Feststellungen sofort der Polizei und scheuen Sie sich nicht notfalls den Notruf 110 zu wählen! Unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihren Hinweisen!

Auch mit Hilfe der Medien erreichen unsere Pressemitteilungen und damit verbunden auch Präventionshinweise und Fahndungsaufrufe die Öffentlichkeit. Die Veröffentli-

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

chungen haben so Einfluss auf das Hinweisaufkommen, was wiederum zur Aufklärung von Straftaten beiträgt.

Auch einen weiteren Kriminalitätsbereich haben wir besonders im Blick. Überregional tätige Kriminelle nutzen die Unsicherheit von Seniorinnen und Senioren aus, um an ihr Erspartes zu kommen, Stichwort „falscher Polizeibeamter“. Hier versuchen wir durch aktive Pressearbeit, insbesondere über Social-Media-Kanäle, entgegenzusteuern.

Auch im Zusammenhang mit Betrugsdelikten, gerade auch unter Nutzung des Internets, weisen wir immer wieder auf mögliche Gefahren hin.

Mit diesen Strategien erreichen wir einen weiteren wichtigen Punkt: Sie stärken das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger.
Dies ist mir als Landrat des Kreises Olpe ein besonderes Anliegen.

Weitere statistische Daten, die wir auch in diesem Sinne weitergeben, entnehmen Sie bitte dem angefügten Handout.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft, bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Melcher

1. Hinweis

In den nachfolgend aufgeführten Erläuterungen finden sich auch regelmäßig polizei-spezifische und allgemeingültige Abkürzungen. Diese dienen der verkürzten Darstellung der Thematik.

Eine zusammenfassende Erläuterung der jeweiligen Abkürzungen finden Sie am Ende des Dokumentes unter [Abkürzungsverzeichnis](#)

2. Vorbemerkungen

Die nach bundeseinheitlich geltenden Richtlinien geführte **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** dient der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktsarten
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

sowie der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologisch-soziologische Forschungen
- kriminalpolitische Maßnahmen.

Sie ist eine Zusammenfassung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte, einschließlich der Versuche, wobei man sich auf wesentliche und erfassbare Inhalte beschränkt, wie:

- Art und Zahl der erfassten Straftaten
- Tatort und Tatzeit
- Opfer und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

In der PKS werden keine Staatsschutz-, Verkehrsdelikte und Auslandstaten erfasst.

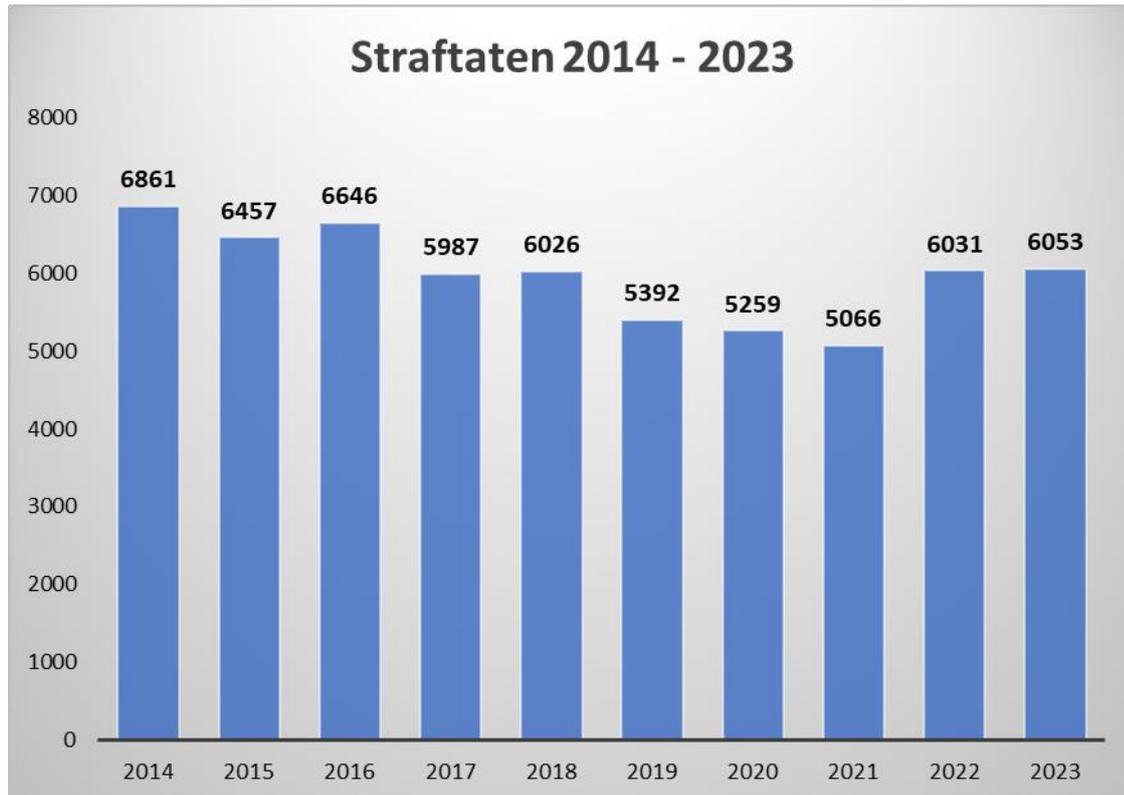
Die Erfassung der Daten erfolgt bei Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft. Das kann bei langer Ermittlungsdauer die Aktualität der PKS mindern.

3. Gesamtsituation 2023

2.1 Kriminalitätsentwicklung der KPB Olpe 2014-2023

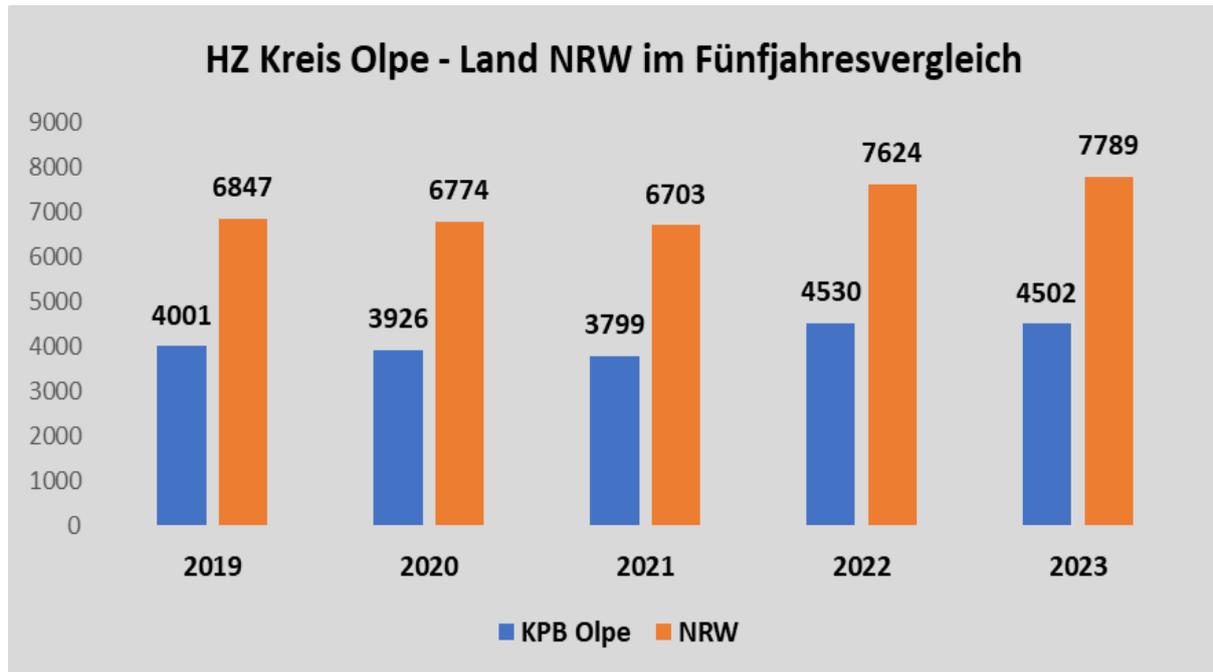
Registrierte Straftaten 2023: **6053**

Zunahme um 22 Delikte = + 0,36 % (2022: Zunahme +19,05%)



In NRW wurden insgesamt 1.412 807 Straftaten in 2023 registriert (+3,38 %).

2.2 Häufigkeitszahl KPB Olpe/Land NRW



Häufigkeitszahl (HZ) = Straftaten x 100.000 / Einwohnerzahl

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Im Jahr 2023 lag die HZ im Fünfjahresvergleich mit 4502 etwa im Bereich der Zahl von 2022. Die Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Olpe immer noch eine der Geringsten im Land.

Der Kreis Olpe ist einer der „sichersten“ Kreispolizeibehörde im Land. (Platz 3)

In einigen Großstädten NRW beträgt die Häufigkeitszahl über 10.000, die Häufigkeitszahl im Land NRW liegt bei durchschnittlich bei 7789.

2.3 Aufklärungsquote 2023

62,17 %

Zunahme um 0,09 Prozentpunkte.

Mit dieser Aufklärungsquote liegt die Kreispolizeibehörde Olpe auf **Platz 3** im Vergleich mit allen 47 Kreispolizeibehörden in NRW.

Die AQ lag 2023 in NRW bei 54,17 %, (...in der KPB Siegen-Wittgenstein bei 64,20 %, KPB Höxter 64,06 %)

2.4 Aufklärungsquoten 2015-2023 KPB Olpe / Land NRW



2.5 Tatverdächtige - Fünfjahresvergleich

	2019	2020	2021	2022	2023
TV insgesamt	2464	2454	2400	2644	2674
- männlich	1889	1929	1834	2029	2107
- weiblich	575	525	566	615	637
- TV unter 21	514 20,8%	485 19,8%	512 21,3%	613 23,18%	644 23,47%
- Nichtdeutsche	725 29,4%	653 26,6%	633 26,4%	766 28,97%	831 30,28%

Bevölkerungsdaten aus 2022: Kreis Olpe insg. 134.439 Einwohner

Anteil der Einwohner unter 21 Jahre 27.299 / 20,31 %

Anteil der Einwohner Nichtdeutsche 15.226 / 11,33 %

2.6 Mehrfachtatverdächtige (MTV) - Intensivtäter

Definition **Intensivtäter**:

Intensivtäter sind Tatverdächtige, die mehrere Straftaten begangen haben, insbesondere, wenn es sich dabei um Delikte der Gewaltdelinquenz handelt oder die Delinquenz darauf ausgerichtet ist, durch die Taten zumindest teilweise ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Intensivtäter stehen unter besonderer Beobachtung der Polizei und Staatsanwaltschaft. Potenzielle Intensivtäter erhalten durch die KPB Olpe eine sog. Gefährderansprache, damit sie frühzeitig erkennen, dass sie in den Fokus der Strafverfolgungsbehörden gelangen können.

Insbesondere wird ein Augenmerk auf jugendliche Mehrfachtatverdächtige gelegt.

Da beim Intensivtäterkonzept in erster Linie Gewalttäter, bzw. Serieneinbrecher berücksichtigt werden, kommt nicht jeder Mehrfachtatverdächtige als Intensivtäter in

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Betracht (z.B. bei ständigem Nachbarschaftsstreit mit entsprechenden gegenseitigen Anzeigen).

Auf der Grundlage der Zahlen für 2023 wurde ein erwachsener Tatverdächtiger und zwei Jugendliche in das hiesige Intensivtäterprogramm aufgenommen.

2.7 Opfer

In der PKS werden Angaben zu Opfern nur zu bestimmten Delikten erfasst. Es handelt sich dabei um Straftaten, bei denen die Person selbst Subjekt der Tathandlung ist oder von ihr mitgeführte und „bewachte“ Gegenstände den Tatanreiz setzen, dies ist bei 1401 Taten der Fall (23,15 % der Gesamtkriminalität). Zu berücksichtigen ist auch, dass es in einem Fall mehrere Opfer geben kann (bei 1401 Taten 1634 Opfer).

	Anteil Einwohner.	Opfer gesamt	Anteil Opfer	Opfer Gewalt	Anteil Gewalt	Opfer StraÙe	Anteil StraÙe
Gesamt		1634		307		131	
Kinder unter 14 Jahren	13,41%	152	9,30%	25	8,10%	10	7,60%
Senioren über 60 Jahre	29,26%	116	7,10%	20	6,50%	8	6,10%

Gemessen am Proporz in der Bevölkerung sind die Senioren und Kinder weiterhin vergleichsweise gering belastet. Die tatsächliche „objektive“ Kriminalitätslage widerspricht der eher hohen „subjektiven“ Verbrechensfurcht insbesondere der älteren Bürger.

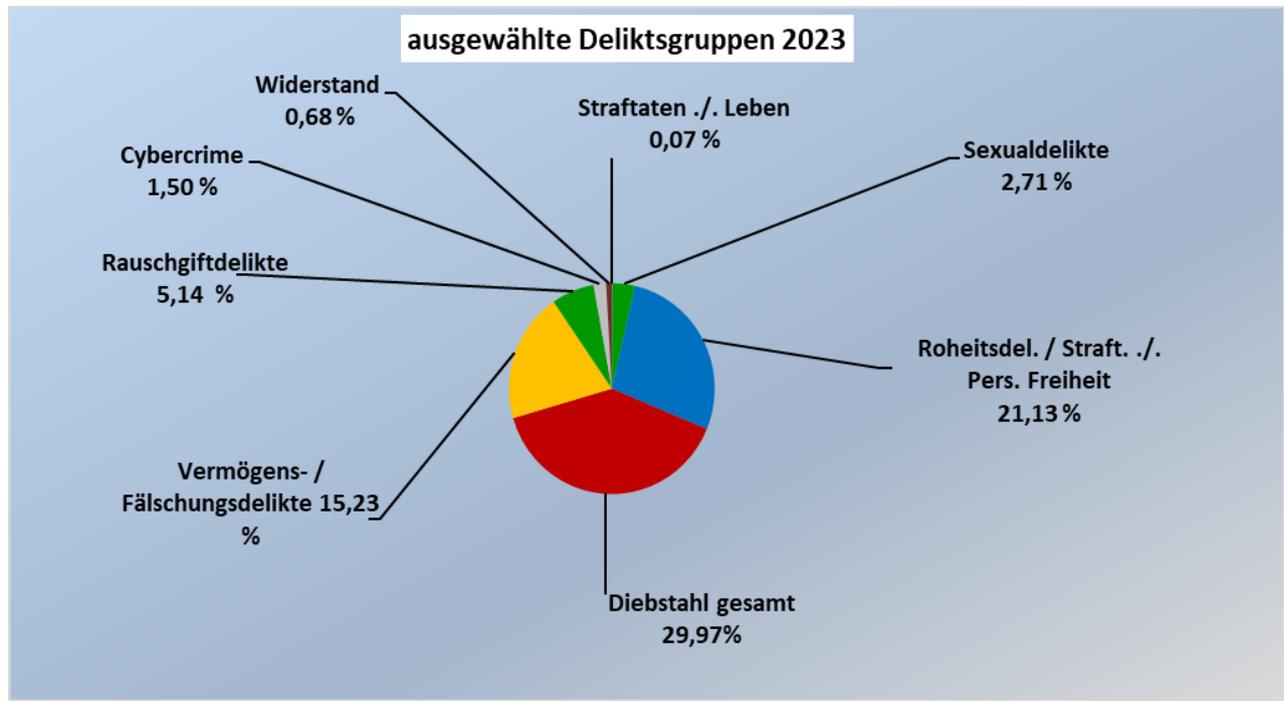
2.8 Schäden durch registrierte Kriminalität

Gesamtschaden 2023:	4.409.625 EURO
2019:	4.403.836 EURO
2020:	2.800.796 EURO
2021:	3.396.076 EURO
2022:	3.909.498 EURO

Hauptsächliche Zusammensetzung

Diebstahl:	3.485.973 EURO
Vermögens- und Fälschungsdelikte:	1.585.525 EURO
Schaden Diebstahlsdelikte 2022:	1.724.608 EURO
Schaden Vermögens- und Fälschungsdelikte:	1.454.880 EURO

2.9 Ausgewählte Deliktgruppen - Anteil an der Gesamtkriminalität



2.10 Übersicht über die Entwicklung der Deliktgruppen

Delikt	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkriminalität	5392	5259	5066	6031	6053
Gewaltkriminalität	241	194	189	234	255
Straßenkriminalität	1002	1005	1088	1189	1200
gefährl. Körperverletzung	185	165	154	193	208
Verstöße gegen BtMG	276	339	320	303	311
Sexualdelikte	90	100	146	168	164
Widerstand/tätlicher Angriff	45	35	46	37	41
Diebstahl gesamt	1408	1357	1189	1674	1814
Taschendiebstahl	50	43	67	71	96
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	535	465	374	489	562
Wohnungseinbrüche	147	101	54	69	56
Ladendiebstahl	184	186	175	286	376
Betrug (Inland)	610	696	531	641	704
Cybercrime	41	72	69	84	91

Wesentliche Aspekte

Zunahme im Vergleich zu 2022:

- Widerstand/tätlicher Angriff + 10,81 %
- Schwerer Diebstahl + 14,93 %
- Taschendiebstahl + 35,21 %
- Ladendiebstahl + 31,47 %
- Schwerer Diebstahl an/aus Kfz + 41,28 %

Im Bereich des Ladendiebstahls ist anzumerken, dass von insgesamt 376 Fällen alleine im Bereich Olpe 194 Fälle verzeichnet wurden. Auch die anderen Städte mit größeren Ladengeschäften sind hier besonders betroffen (Lennestadt 88 Fälle, Attendorn 53 Fälle)

Im Bereich der Tatorte des Taschendiebstahls sind hier Parallelen feststellbar.

Rückgang bei:

- Wohnungseinbruch - 18,84 %

Stagnierend:

- Gesamtkriminalität
- Sexualdelikte
- Straßenkriminalität

Inhalt

- BtM-Delikte
- Betrug (In- und Auslandstaten gesamt)

4. Einzelbetrachtungen

3.1 Gewaltkriminalität



Unter den **Begriff der Gewaltkriminalität** fallen unter anderem:

Mord, Totschlag, Vergewaltigung/sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme

Für den Bereich der KPB Olpe wurden in 2023 255 Delikte, die dem Begriff der „Gewaltkriminalität“ zugeordnet werden können, bearbeitet. Eine Aufklärung gelang in 204 Fällen = 80 %

Insgesamt wurden in diesem Zusammenhang 275 Tatverdächtige registriert, davon waren 112 unter 21 Jahre alt.

(Kinder 0-14 Jahre = 29 Tatverdächtige, Jugendliche 14-18 Jahre = 48 Tatverdächtige, Heranwachsende 18-21 Jahre = 35 Tatverdächtige).

In den Jahren 2020/2021 war ein leichter Rückgang der Gewaltkriminalität zu verzeichnen, vermutlich u.a. bedingt durch Kontaktverbote und Ausgangssperren während der Corona-Pandemie.

Seit 2022 werden wieder die Fallzahlen ungefähr auf dem Niveau von 2019 erreicht.

3.2 Herausragender Sachverhalt 2023

April 2023 - Versuchtes Tötungsdelikt in Attendorn

Im Rahmen einer Auseinandersetzung kam es zu einer Messerstecherei, in der eine Person verletzt wurde.

Die Ermittlungen wurden durch eine Mordkommission des PP Hagen übernommen.

Es konnten zwei 17-jährige Jungen und als Haupttäter ein zur Tatzeit 18-jähriger Tatverdächtiger ermittelt werden.

Eine Hauptverhandlung steht in dieser Sache noch aus.

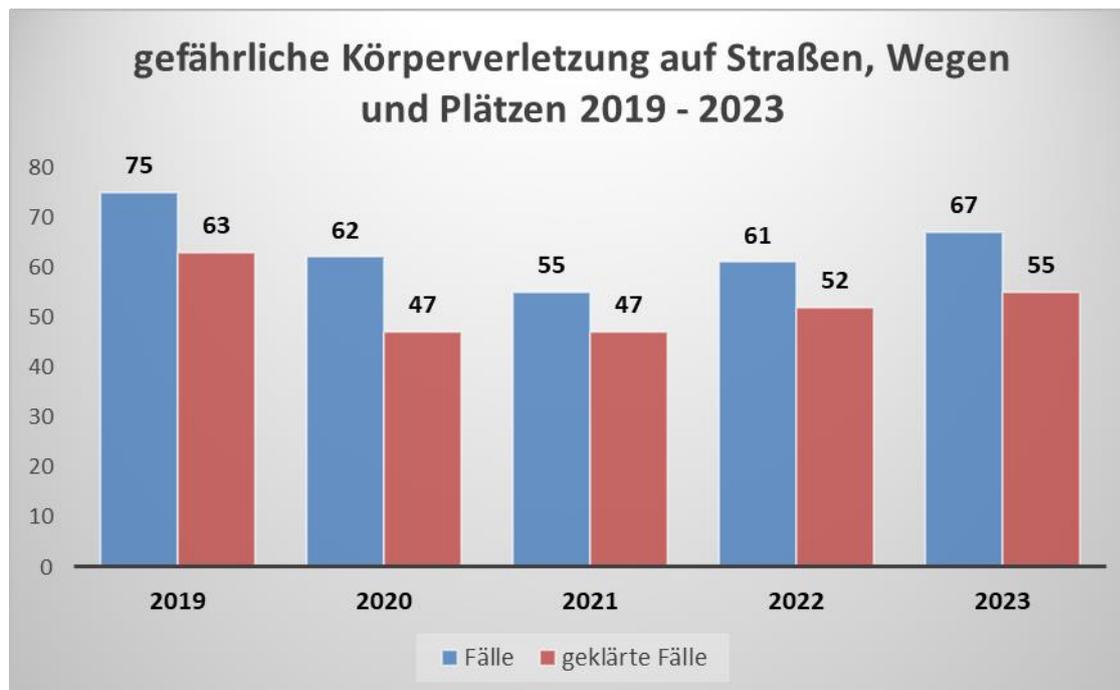
3.3 Körperverletzungsdelikte

Insgesamt wurden im Kreis Olpe im Jahr 2023 889 Fälle (2022: 861 Fälle) Körperverletzungsdelikte registriert.

In 627 Fällen handelte es sich um Fälle der sogenannten vorsätzlichen einfachen Körperverletzung.

In 208 Fällen handelte es sich um Fälle der gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Dies entspricht 80 % der 255 Gewaltdelikte.

Davon wurden in 2023 67 (2022: 59 Fälle) einer gefährlichen Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen registriert.



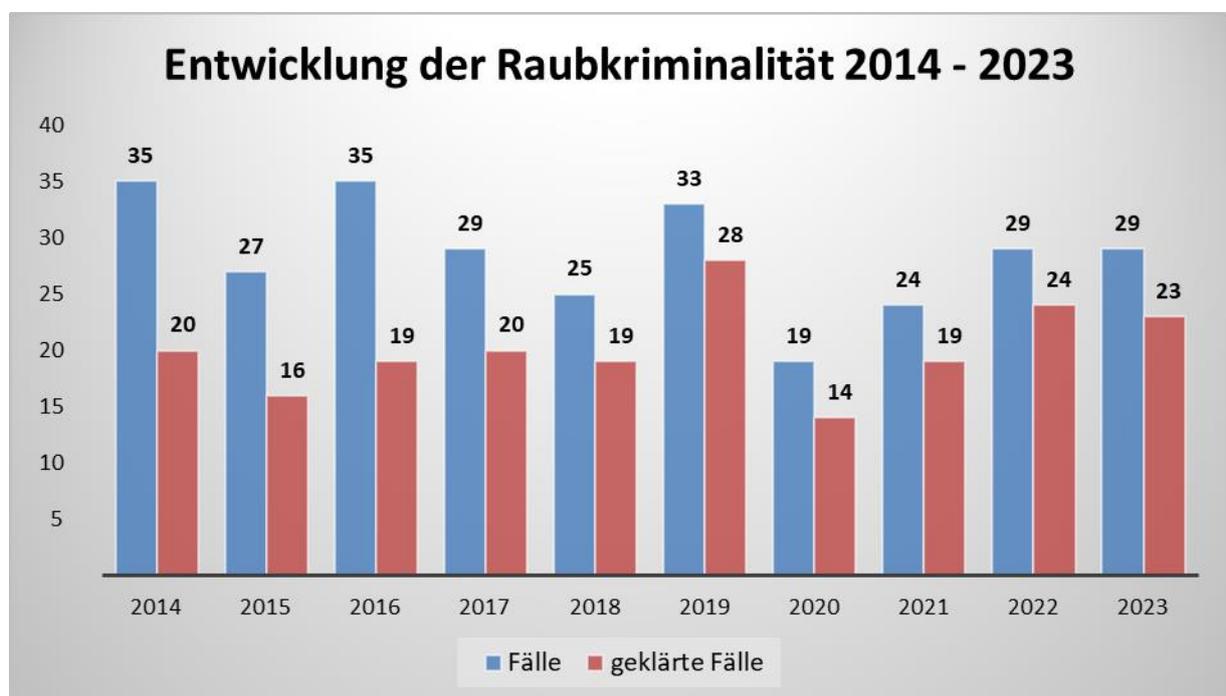
Im Bereich der gefährlichen Körperverletzung kommt es unter anderem zum Einsatz von Messern als Tatmittel.

Dem subjektiven Empfinden vieler Bürger nach werden zunehmend Messer als Tatmittel eingesetzt. Immer wieder gibt es Berichte dazu in den Medien und sozialen Netzwerken.

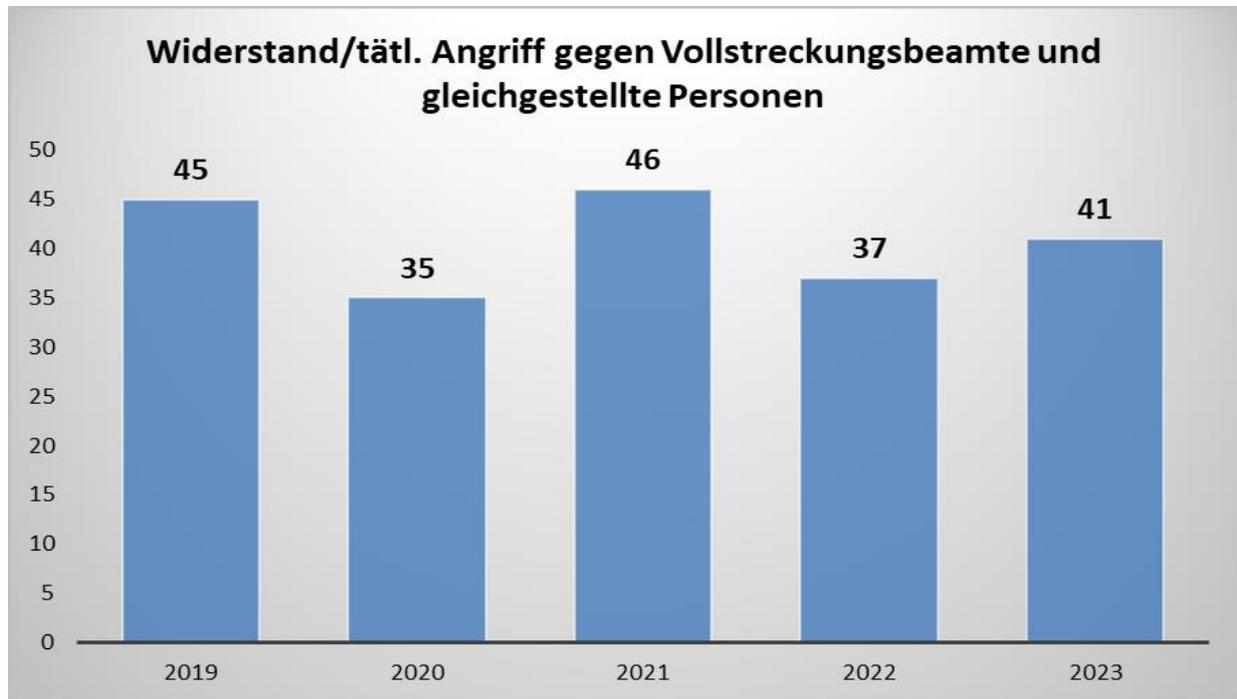
Die für den Kreis Olpe vorliegenden Zahlen seit 2019 zeigen im Zusammenhang mit gefährlicher Körperverletzung auf Straßen/Wegen und Plätzen jedoch eine Zunahme von 3 Fällen (2019) über 2 Fälle (2020), je 1 Fall (2021/2022) auf 6 Fälle in 2023.

3.4 Raubdelikte

Die Anzahl der Raubdelikte liegt nach einem zeitweiligen Rückgang in den Corona-Jahren 2020/21 wieder auf dem vorherigen Niveau.



3.5 Widerstand/ tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen



Die entsprechenden Zahlen im Kreis Olpe bewegen sich seit Jahren auf einem etwa gleichbleibenden Niveau.

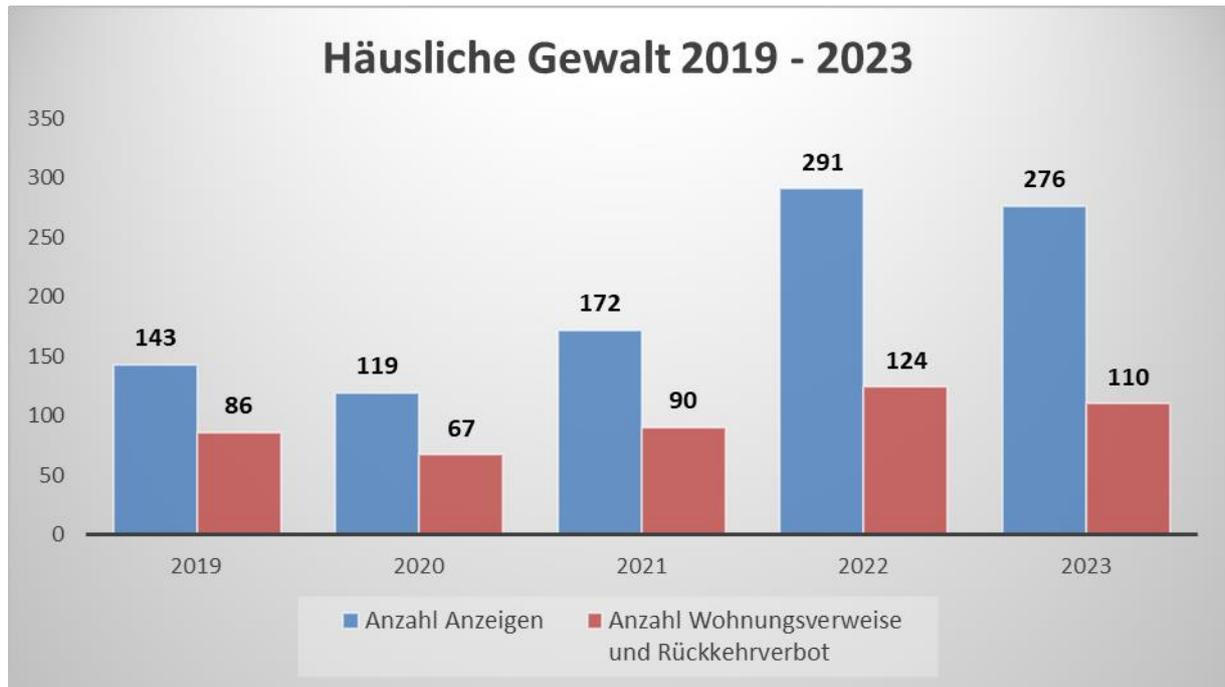
Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass auch hier die Anzahl der Widerstandshandlungen oder tätlichen Angriffe in den letzten zehn Jahren gestiegen ist.

So wurden beispielsweise 2013 noch 12 Fälle von Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte registriert, 2015 und 2016 bereits jeweils 31 Fälle.

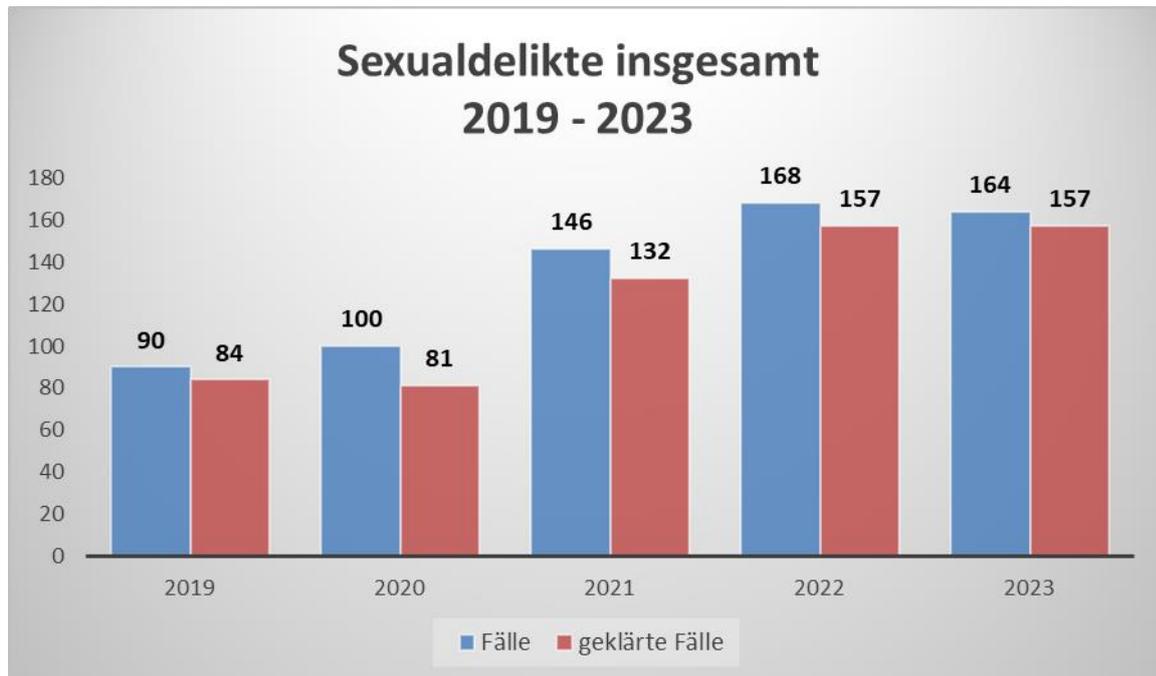
3.6 Häusliche Gewalt

Insgesamt wurden 2023 276 Fälle der häuslichen Gewalt angezeigt, so dass ein leichter Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen ist.

Das Deliktsfeld der häuslichen Gewalt gerät damit noch mehr in den Fokus der polizeilichen Aufmerksamkeit als es ohnehin schon der Fall ist.



3.7 Sexualdelikte



Sexualdelikte: Vergewaltigungen/sexuelle Nötigungen, exhibitionistische Handlungen, sexueller Missbrauch von Widerstandsunfähigen, Jugendlichen oder Kindern, sexuelle Belästigung, Kinder- und sonstige Pornografie

2023 wurden 15 Fälle Vergewaltigungen/sexuelle Nötigungen verzeichnet (2022: 13 Fälle).

Die Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern zeigen eine stetige Tendenz von 8 in 2020, 14 in 2021 auf 24 in 2022 auf. 2023 ist ein Rückgang auf 20 Fälle zu verzeichnen.

Die Tendenz im Deliktsbereich Sexualdelikte insgesamt ist leicht sinkend.

Landesweite Ermittlungen führen insbesondere im Bereich der Kinderpornografie zur Erhellung des Dunkelfeldes. Es werden mehr Fälle bekannt (Hellfeld) und polizeilich verfolgt.

Seit Mitte 2022 findet eine vertiefte Auswertung der Fallzahlen in den Bereichen Kinderpornografie und Jugendpornografie statt, so dass eine vergleichende Darstellung zu den in den letzten Jahren veröffentlichten Zahlen aktuell nicht möglich ist.

3.7.1 Stetiger Zuwachs der Fallzahlen und der sichergestellten Datenmengen

Die Digitalisierung nimmt in allen Deliktsbereichen weiter dynamisch zu. Digitale Daten sind in diversen Kriminalitätsfeldern als Beweismittel von herausragender Bedeutung, insbesondere hat dies die aktuelle Entwicklung im Bereich der Sexualdelikte z. N. von Kindern gezeigt. Eine besondere Herausforderung, quantitativ aber auch qualitativ, stellen hierbei die mitunter enormen Datenmengen dar. Insofern haben eine zeitgerechte Beweissicherung und Auswertung der für die Beweisführung notwendigen Daten eine hohe Priorität.

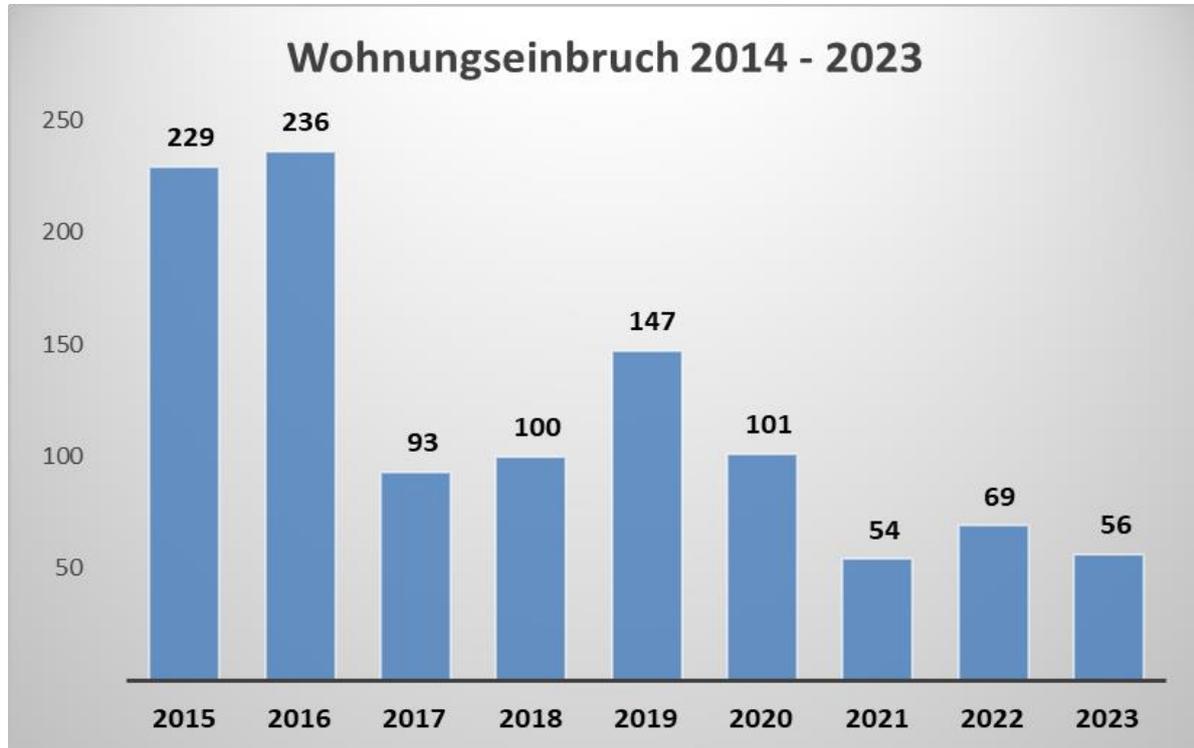
Die zeitgerechte Beweissicherung und Auswertung digitaler Daten ist daher seit 2020 auch zum behördenstrategischen Ziel erklärt worden.

Im Rahmen dieses Behördenziels wurden seit 2019 umfangreiche personelle und organisatorisch-technische Maßnahmen in der KPB Olpe getroffen.

So wurden auch 2023 Neueinstellungen von Tarifbeschäftigten aus dem IuK-Bereich und die Anschaffung weiterer Soft- und Hardware vorgenommen.

3.8 Eigentumskriminalität

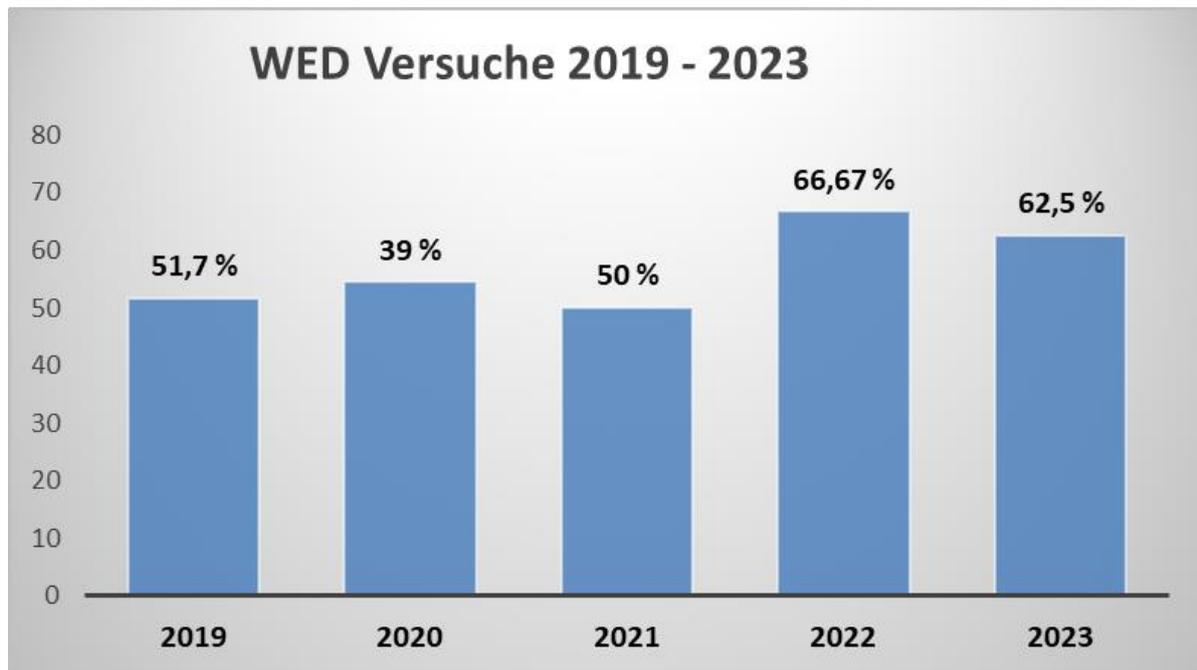
3.8.1 Wohnungseinbruch



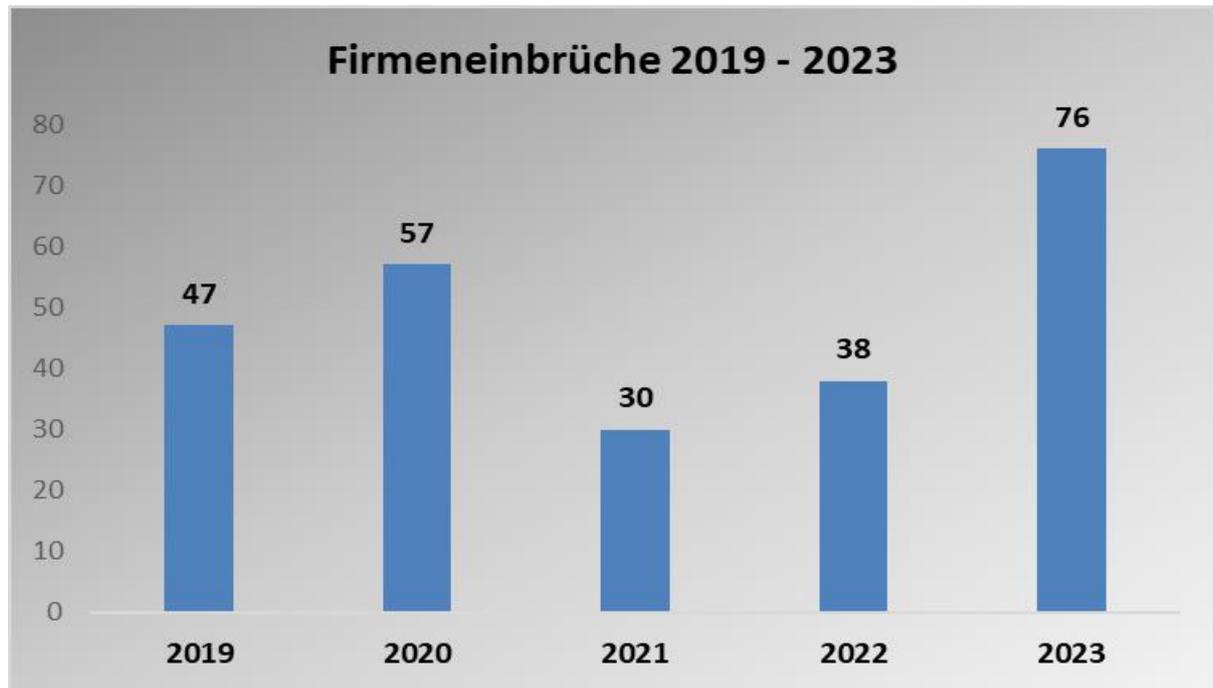
Senkung von 69 Fällen in 2022 auf 56 Fälle in 2023, entspricht einem Minus von 13 Fällen = 18,84 %. In 35 Fällen = 62,5 % handelte es sich um Versuche.

Die Aufklärungsquote AQ betrug 7,14 % (2022: 17,39 %).

3.8.1.1 Versuchsanteil



3.8.2 Firmeneinbrüche



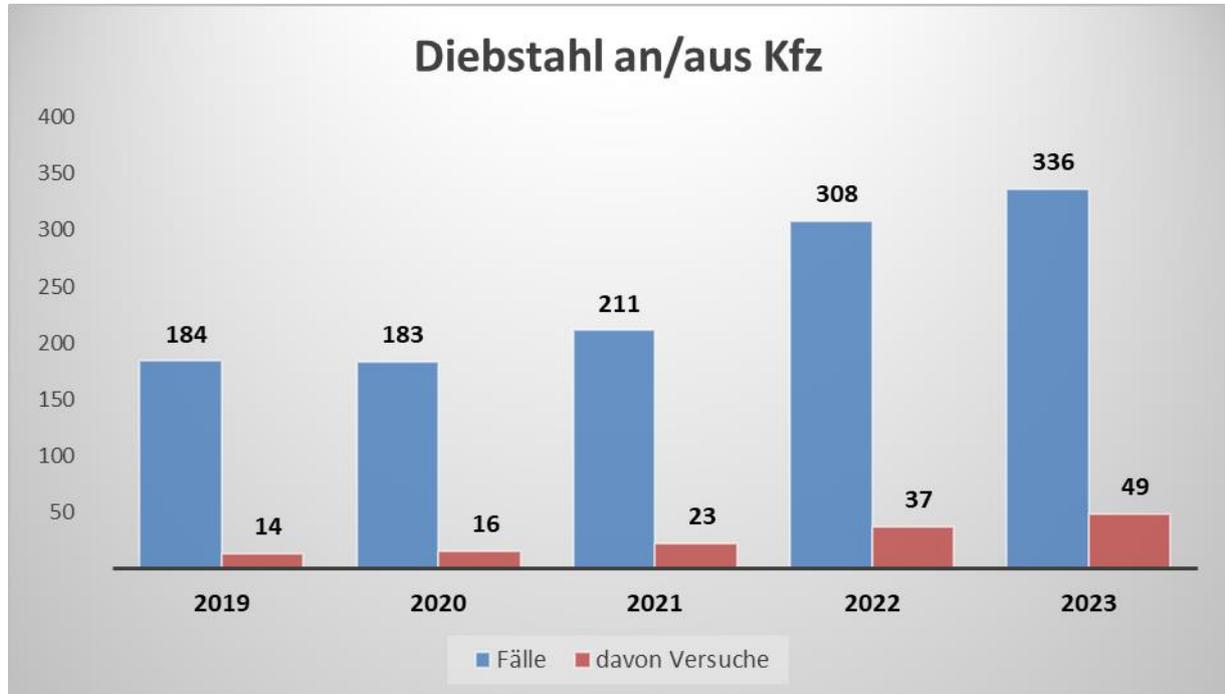
(Schwerer Diebstahl aus Diensträumen (Ämter, aber auch Sekretariat Schule), Büroräumen, aus Werkstätten und aus Fabrikations- und Lagerräumen)

Verdoppelung der Fälle von 38 Fälle in 2022 auf 76 Fälle in 2023. In 36 Fällen = 47,37 % (2022: 11 Fällen) handelte es sich um Versuche.

Die Aufklärungsquote betrug 23,68 % (2022: 18,42 %)

3.8.3 Diebstahl an/aus Kfz

Im Bereich der Diebstähle an/aus Kfz ist seit 2020 ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Delikte werden oftmals in Form von Tatserien begangen.



Anzumerken ist hier, dass die Fallzahlen des schweren Diebstahls an/aus Kfz (sog. Kfz-Aufbrüche) von 109 Fällen in 2022 auf 154 Fälle in 2023 (+ 41,28 %) gestiegen sind.

182 Fälle sind daher als einfacher Diebstahl eingeordnet.

Die Fallzahlen des schweren Diebstahls von Kraftwagen (Fahrzeugdiebstahl) stagnierten hingegen (11 Fälle in 2022/ 12 Fälle in 2023).

3.8.4 Betrug

In einer kleinen Kreispolizeibehörde wie Olpe ist die Schadenshöhe durch die registrierte Kriminalität sehr schwankend. Ein Umfangverfahren, ein größeres Insolvenzverfahren oder eine Erbschaftsstreitigkeit mit betrügerischem Hintergrund können jährliche Unterschiede von mehreren Millionen Euro ausmachen.

Einzelverfahren mit Schäden in Millionenhöhe wurden 2023 in der KPB Olpe nicht geführt.

2023 wurden insgesamt 922 Fälle Vermögens- und Fälschungsdelikte (49 Fälle mehr als in 2021), davon 704 Fälle Betrug (plus 53 Fälle) mit Tatort in Deutschland verzeichnet.

Des Weiteren wurden 1017 Fälle des Betruges (2022:1032 Fälle) als Auslandsstraf-taten registriert.



Ein besonderes Augenmerk wurde dem Bereich der „Betrugsdelikte in Verbindung mit Straftaten zum Nachteil älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung (SÄM-ÜT)“ und hier den Tatbegehungsweisen/ Deliktsphänomenen „Enkeltrick“ und „Falscher Amtsträger/falscher Polizeibeamter“ zuteil.

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich

Zahlen aus diesen Phänomenbereichen liegen seit 2019 vor und im Zuständigkeitsbereich der KPB Olpe im absolut unteren Niveau. In 2020 ist ein Anstieg bei den Betrugsstaten im Zusammenhang mit SÄM-ÜT insgesamt zu verzeichnen, der Anteil der Einzeltricktaten/ Taten im Zusammenhang falscher Amtsträger hat sich jedoch nicht erhöht.

2019:

5 registrierte Fälle „Sonstige weitere Betrugsarten in Zusammenhang mit SÄM-ÜT“/ davon 1 Fall Einzeltrick/ 1 Fall falscher Amtsträger / die restlichen 3 Fälle aus anderen Phänomenbereichen oder keinem Phänomenbereich zuzuordnen

2020: 7 davon 1 Einzeltrick /1 falscher Amtsträger

2021: 1 davon 0 Einzeltrick/ 1 falscher Amtsträger

2022: 13 davon 1 Einzeltrick/ 1 falscher Amtsträger

2023: 9 davon 4 Fälle „falscher Polizeibeamter“

Hierbei handelt es sich in 2023 um 3 vollendete Fälle „Sonstige weitere Betrugsarten in Zusammenhang mit SÄM-ÜT“ mit Tatort Inland und 6 vollendete Fälle mit Tatort Ausland mit einer Gesamtschadenshöhe von 209 214 €.

Bei den 4 vollendeten Taten „falscher Polizeibeamter“ wurden Geldbeträge und Schmuck in der Höhe zwischen 8000 € und über 60 000 € erlangt.

3.8.5 Cyber-/Internetkriminalität

	Fälle „Tatmittel Internet“	davon Betrug	% Anteil Betrug
2019	291	190	65,29
2020	318	243	76,41
2021	205	109	53,17
2022	291	134	46,05
2023	444	240	54,05

Die Tendenz bei Straftaten mit dem „Tatmittel Internet“ sowie auch bei Fällen des Betruges mit dem Tatmittel Internet ist trotz eines Rückgangs im Jahr 2021 insgesamt steigend.

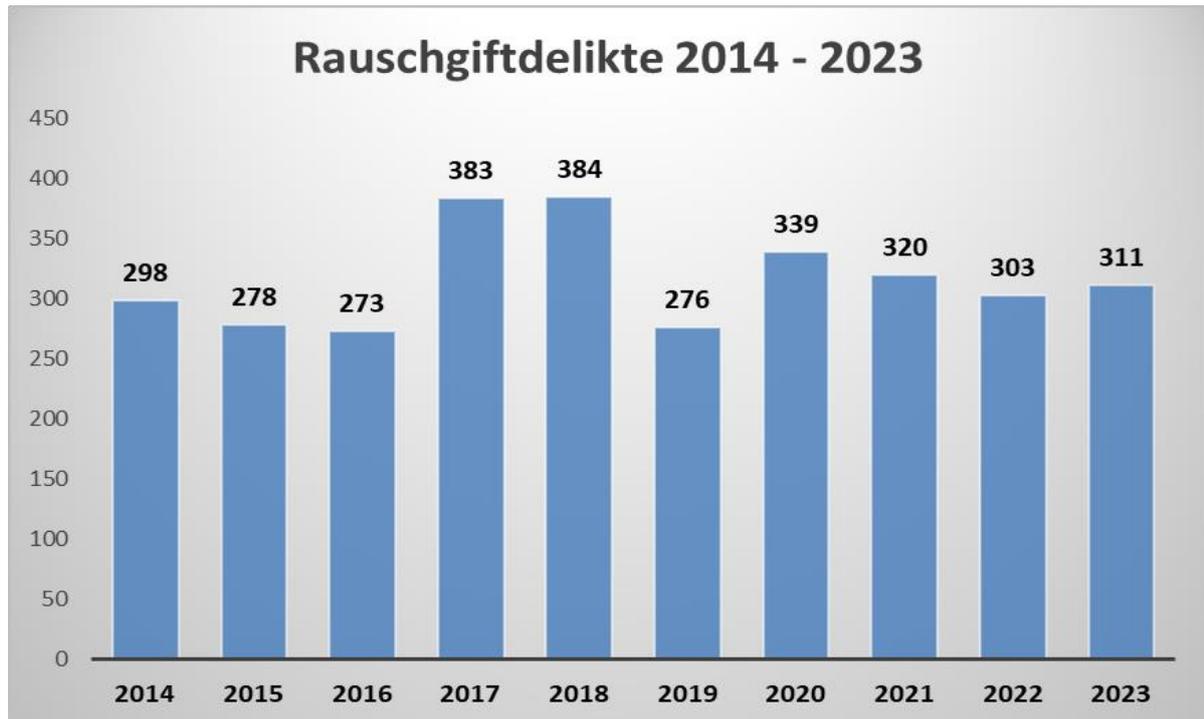
So war im Bereich der KPB Olpe im Jahr 2023 ein deutlicher Anstieg im Bereich des „Betruges mit dem Tatmittel Internet“ (Inlandsstraftat) um 153 Fälle = 52,58% zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote im Bereich Tatmittel Internet insgesamt lag 2023 bei 74,77%, im Bereich Betrug mit Tatmittel Internet bei 65,83% (Inlandsstraftaten).

Inhalt



3.9 Rauschgiftkriminalität



In der Rauschgiftsachbearbeitung wird der Schwerpunkt weiter auf die Ermittlungen gegen Rauschgiftdealer der mittleren und oberen Ebene gelegt. Diese Ermittlungsverfahren sind meist sehr aufwändig und zeitintensiv. Es dauert oft Monate bis das Ermittlungsergebnis so beweissicher ist, dass Tatverdächtige festgenommen und Drogen sichergestellt werden können.

3.9.1 Aufstellung sichergestellter Betäubungsmittel 2023

Cannabis	Amphetamin	Haschisch	Kokain	Betäubungsmittel gem. Anlage III BtMG /Arzneimittel	Ecstasy/MDMA	Heroin
4385g	1,8 kg	505 g	120 g	500 Stück	345 Stück	40g

3.10 Branddelikte

2023 wurden im Bereich der Brandermittlungen 42 Brandstiftungen, davon 18 fahrlässige Brandlegungen, verzeichnet.

(2022: 60 Brandstiftung, davon 23 fahrlässige Brandlegungen)

Eine gewisse Anzahl von Bränden, bei denen durch die Polizei ermittelt wird, findet keinen Eingang in die PKS, da eine technische oder strafrechtlich nicht relevante Brandursache vorliegt.

3.10.1 Herausragende Brände

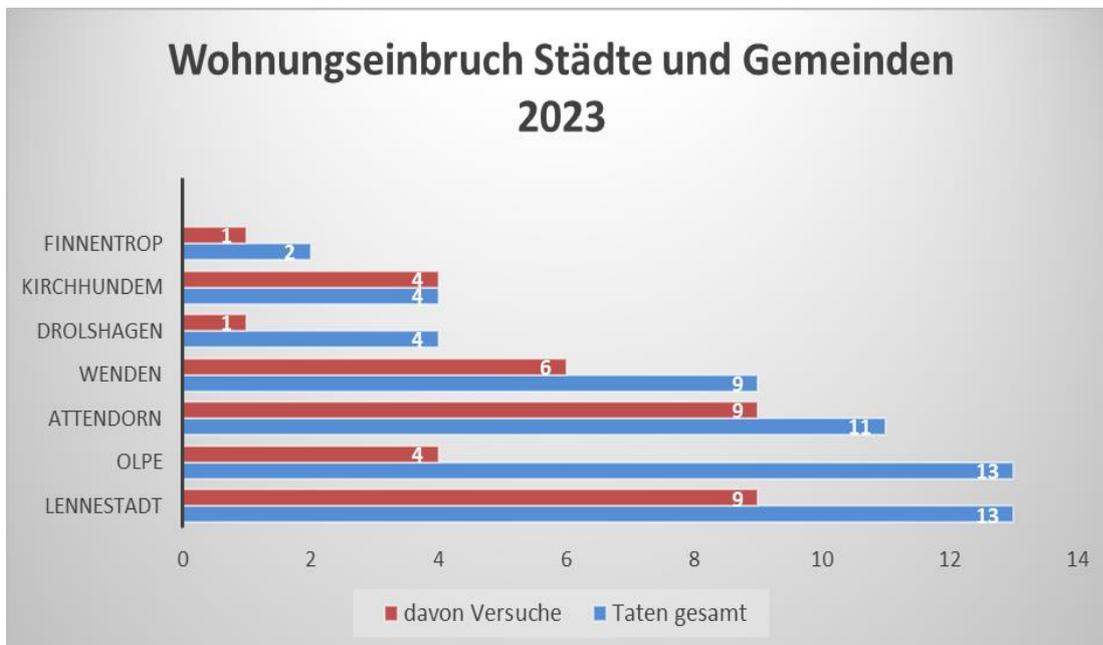
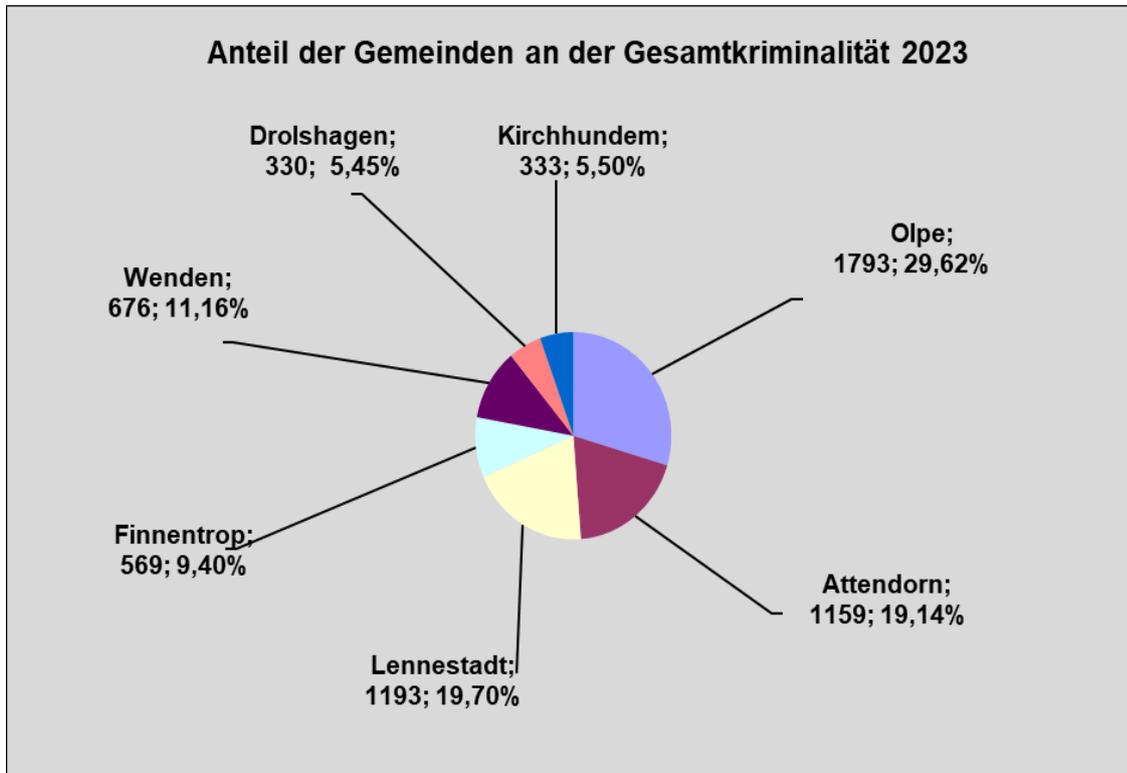
Kirchhudem:

Im Mai 2023 Brand eines Einfamilienhauses aufgrund eines technischen Defekts. Das Fachwerkhaus war nicht mehr bewohnbar, es entstand hoher Schaden.

Finnentrop:

Im November 2023 Brand mit starker Verqualmung einer Wohnung in Finnentrop aufgrund einer Überhitzung des Herdes. Der 63jährige Wohnungsinhaber verstarb vermutlich an einer Rauchintoxikation.

5. Vergleich Städte und Gemeinden



6. Abkürzungsverzeichnis

AQ	-	Aufklärungsquote
Btm	-	Betäubungsmittel
BtmG	-	Betäubungsmittelgesetz
ca.	-	circa
HZ	-	Häufigkeitszahl
IuK	-	Informations- und Kommunikationstechnologie
Kfz	-	Kraftfahrzeug
KPB	-	Kreispolizeibehörde
MTV	-	Mehrfachtatverdächtige
NRW	-	Nordrhein-Westfalen
PKS	-	Polizeiliche Kriminalstatistik
sog.	-	sogenannt
WED	-	Wohnungseinbruchsdiebstahl
z.B.	-	zum Beispiel
z.N.	-	zum Nachteil



Bei Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Barbara Eßing-Sieler - barbara.essing-sieler@polizei.nrw.de, Tel. 02761/ 9269-6010
oder

Brigitta Scholz - brigitta.scholz@polizei.nrw.de, Tel. 02761/9269-6011

7. Impressum



Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Olpe

Direktion Kriminalität -Führungsstelle-

Kortemickestraße 2

57462 Olpe

DirektionKFST.Olpe@polizei.nrw.de

Stand:

März 2024

Redaktion:

KHK in Barbara Eßing-Sieler (Tel.: 02761/9269-6010)

KHK in Brigitta Scholz (Tel.: 02761/9269-6011)

[Inhalt](#)

